



Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft

# Geschäftsbericht 2011

SICHERHEIT FÜR IHR KAPITAL

**S**

**SECURITY**

*Kapitalanlage Aktiengesellschaft*



# Security Kapitalanlage AG

---

## Aufsichtsrat

Dr. Othmar Ederer (Vorsitzender)  
Dr. Siegfried Grigg (Vorsitzender - Stellvertreter)  
DDI Mag. Dr. Günther Puchtler  
Mag. Christiane Riel-Kinzer



## Vorstand

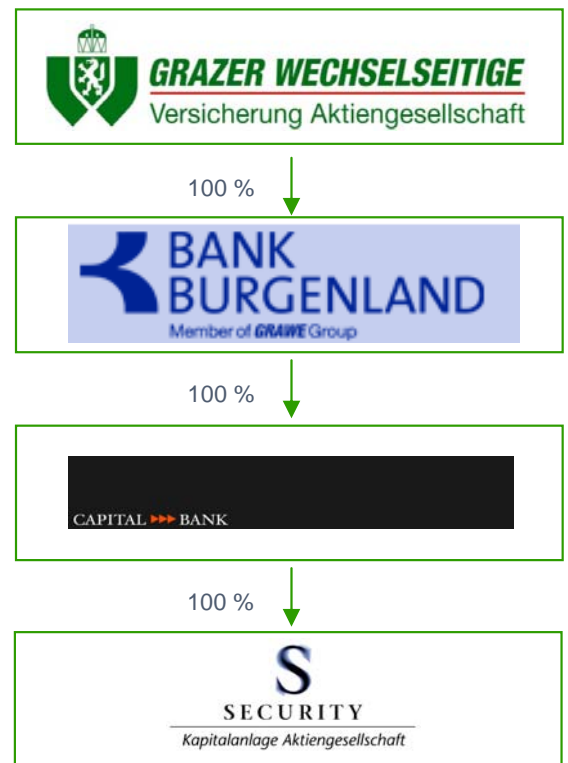
Martin Mikulik  
DDr. Peter Ladreiter  
Mag. Dieter Rom

Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft mit Sitz in  
Burgring 16, A-8010 Graz  
T: +43 316 8071-0  
F: +43 316 8071-7200  
M: [office@securitykag.at](mailto:office@securitykag.at)  
H: [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at)

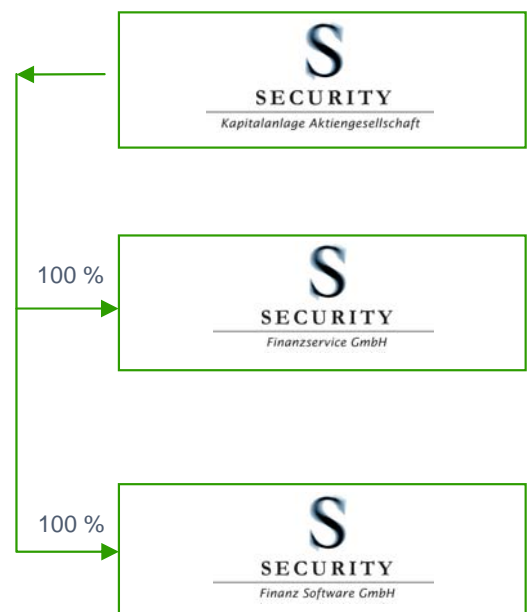
Politische Gemeinde Graz, Firmenbuchgericht LG für ZRG Graz  
Registriert beim Landes- und Handelsgericht Graz FN 37724b

# Security KAG

## Security KAG im Konzern



## Security KAG und ihre Töchter



# Security KAG

---

## Stabiler Partner

Obwohl die Schuldenkrise der Euro-Staaten und daraus resultierende irrationale Marktbewegungen die Finanzmärkte bestimmten, war das Jahr 2011 für die Security KAG durchaus von Erfolg gekrönt.

Gerade in schwierigen Marktphasen werden Managementkonzepte auf ihre Wertbeständigkeit überprüft. Die vergangenen Jahre bestätigen uns darin, dass unser klar strukturierter und rationaler Investmentprozess auch in stürmischen Zeiten Bestand hat. Unser Credo „Asset-Management ist ein Handwerk“ wird daher auch in Zukunft wesentlicher Baustein unserer Veranlagungsphilosophie sein.

Denn gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, durch gezieltes Eingehen auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse als verlässlicher und stabiler Partner an der Seite der Kunden zu stehen.

In Kombination mit einer außergewöhnlich guten Produktqualität ist dies für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

## Internationalität

Besonders erfreulich ist für uns, dass die Security KAG 2011 auch international Fuß fasste.

Einen Due-Dilligence-Process, der von einem skandinavischen Finanzinstitut durchgeführt wurde, konnten wir mit unserem Apollo Euro Corporate Bond Fund im ersten Quartal 2011 erfolgreich abschließen und erstmals in der Geschichte der KAG auch Mittelzuflüsse aus Skandinavien verzeichnen.

# Unsere Strategie

---

## Beständigkeit

Wir in der Security KAG stehen für langfristige und beständige Erträge. Dies erfordert jedoch, dass eine Anlagestrategie verfolgt wird, die auch in vielen Jahren noch ihre Gültigkeit hat.

Wir setzen nicht auf Modetrends und kurzfristige Entwicklungen, die zumeist schnell ihre Gültigkeit verlieren.

Die in der Security KAG verwendeten Strategien sind langjährig geprüft und mussten auch in der Finanzmarktkrise 2008 nicht verändert werden.

Unsere Produkte verfügen über eine langjährige Historie und bestehen heute noch in unveränderter Ausprägung. Als Beispiel seien hier nur der Apollo Mündel (Österreichs erster Mündelfonds seit 1994) und der Apollo New World (Österreichs erster Emerging Market Rentenfonds seit 1996) genannt, welche bis heute nicht verändert wurden.

Aber auch andere Fonds zeugen von der Beständigkeit der Produktpalette der Security KAG.

# Unsere Erfolge

## Lipper Fund Award 2011

1. Platz Corporate Bond EUR 5 Jahre

## Österreichischer Fondspreis 2011

1. Platz Unternehmensanleihen EUR auf 3 und auf 5 Jahre

## Morningstar Award 2011:

1. Platz Unternehmensanleihen EUR

## Feri Award 2011

nominiert für den Award Unternehmensanleihen Investment Grade



LIPPER  
FUND AWARDS 2011  
AUSTRIA

The Morningstar Fund Awards recognize fund managers that have demonstrated long-term strength that helps investors achieve success.

## Morningstar Awards Austria 2011



Die in deutscher Sprache veröffentlichten aktuellen Verkaufsprospekte inklusive vereinfachten Prospekten und Fondsbestimmungen sind auf der Homepage [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at) (Unserer Fonds/Fonddokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, Bankgasse 2, 1010 Wien als Depotbank kostenlos erhältlich.

# Verwaltete Fonds

---

Entsprechend den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes verwaltete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 folgende Miteigentumsfonds bzw. Miteigentumsspezialfonds gemäß InvFG:

Apollo 1 Styrian Euro Bond	AktienCash Trader <sup>1</sup>
Apollo 14	Basis Portfolio 10 Jahre
Apollo 16	Capital Bank Opportunities
Apollo 17	CENSEO FACULATIV II
Apollo 2 Global Bond	CENSEO VARIABEL
Apollo 31	GLOBE AVI Megamarkets
Apollo 32	INVESTIS_select
Apollo 32 Basis	JUKA
Apollo 33 <sup>2</sup>	KST Vermögensverwaltung Fonds <sup>3</sup>
Apollo 34	Leader-Fund Total Return Bond
Apollo 35	Leader-Fund Total Return Equity
Apollo 51	Leitbetriebe Austria Fonds
Apollo 54	Managed Profit Plus
Apollo 62	Mozart piano forte <sup>4</sup>
Apollo 100	PI global one
Apollo 150 <sup>5</sup>	QIMCO QST-EQUILIBRIUM FUND <sup>6</sup>

<sup>1</sup> Fondsaufgabe 18.4.2011

<sup>2</sup> Übertragung auf Allianz KAG mit 28.6.2011

<sup>3</sup> Kündigung mit 22.8.2011

<sup>4</sup> Übertragung auf die Semper Constantia Invest GmbH mit 1.2.2011

<sup>5</sup> Fondsaufgabe mit 14.1.2011

<sup>6</sup> Fondsaufgabe mit 18.4.2011



# Verwaltete Fonds

Entsprechend den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes verwaltete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 folgende Miteigentumsfonds bzw. Miteigentumsspezialfonds gemäß InvFG:

Apollo APIS Liquid	S.A.M. Global II
Apollo Ausgewogen	S.A.M. MD-A Managed Discount Alpha
Apollo Dynamisch	S.A.M. IV Running Bull
Apollo APIS Liquid	S.A.M. Global II
Apollo Euro Convertible Bond Fund	Security Allocation Fund Balanced
Apollo Euro Corporate Bond Fund	Security Asia Equity Fund <sup>7</sup>
Apollo European Equity	Security Romania Fund
Apollo Konservativ	Security WVP Global
Apollo Mündel	TradeCom FlexTrader <sup>8</sup>
Apollo New World	TradeCom FondsTrader
Apollo Selection Balanced	TVG Zukunftsfonds
Apollo Selection Global	Value Cash Flow Fonds
Apollo Selection Trend	Value Investment Fonds Basis
Apollo Styrian Global Equity	Value Investment Fonds Chance
A 96 <sup>9</sup>	Value Investment Fonds Klassik
Advanced Properties Alpha	

Einbringung in den Apollo Selection Trend mit 27.5.2011 <sup>7</sup>  
 Fondsaufgabe 18.4.2011 <sup>8</sup>  
 Umwandlung in einen Spezialfonds mit 17.6.2011 <sup>9</sup>

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft im Marktvergleich positiv verlaufen. Das verwaltete Fondsvolumen stieg von EUR 1.692,3 Mio auf EUR 1.752,0 Mio. Der Anstieg des Fondsvolumens ist auf die positive Entwicklung der Nettozuflüsse zurückzuführen.

Das Jahr 2011 war geprägt von der Staatsschuldenkrise in Europa, die zum großen Teil eine Krise der europäischen Politik darstellt. Die Lösung der Budgetprobleme wird das Jahr 2012 bestimmen. Dies führte zu einer extrem schwachen Performance der europäischen Aktienmärkte, was sich auch auf die Performance der Aktienfonds bzw. gemischten Fonds negativ auswirkte. Die Rentenfonds der KAG konnten aufgrund der geringen Gewichtung in den südeuropäischen Ländern eine Outperformance gegenüber den EUR-Benchmarks liefern.

Der monatliche Cash Flow liegt bei erwarteten EUR 300.000,- pro Monat (keine Änderung gegenüber dem Vorjahr). Die Erträge aus den Management-Gebühren fallen konstant monatlich, die Ausgaben ebenfalls monatlich (bzw. quartalsweise im Nachhinein) an. Die quartalsweise anfallenden Ausgaben befinden sich immer auf dem Giro- bzw. Termingeldkonto. Die gesamten Finanzanlagen sind täglich veräußerbar.

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Geschäftsverlauf

Das Finanzanlagevermögen beträgt zum 31.12.2011 EUR 23.229.577,98 (inkl. Forderungen an Kreditinstitute und Anteile an verbundenen Unternehmen). Der Value at Risk 99 für 12 Monate beträgt - 2,55 %. Das Ziel ist, einen kontinuierlichen Finanzertrag mit möglichst geringen Schwankungen zu erzielen. Der Schwerpunkt liegt daher im Zinsbereich (Kapital- und Geldmarkt) in Veranlagungen in Schuldnern bester Bonität. Es werden keine derivativen Instrumente in der Eigenveranlagung eingesetzt.

Im Monitoring wird jedes Veranlagungsinstrument mit der entsprechenden Benchmark (Risikoklasse) verknüpft. Dadurch ist eine tägliche Markt- und Buchwertbetrachtung mit den dazugehörigen Risikoparametern möglich.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist durch die Aufnahme weiterer Mitarbeiter angestiegen.

Das aktuell gemäß § 8 InvFG geforderte Eigenkapital beträgt EUR 2.500.000,-- im Vergleich zur tatsächlichen Eigenmittelausstattung – Eigenmittel gem. § 23 BWG per 31.12.2011 EUR 19.537.713,24.

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Risikomanagementsystem

Im Zuge des am 1.9.2011 in Kraft getretenen Investmentfondsgesetzes wurde in der Security KAG ein eigener Risikomanager implementiert und das diesbezügliche Reportingsystem weiter ausgebaut, um die Anforderungen des Gesetzes umzusetzen. Aufgrund der in der Security KAG größtenteils angewandten Managementstile (überwiegend Replizierung von Benchmarks - Systematisches Indexorientiertes Fondsmanagement) ist das Risiko von Anlagefehlerscheidungen schon im Vorhinein äußerst begrenzt und besser überwachbar. Dieser Managementstil reduziert auch die operationellen Risiken (Teamansatz, geringe Transaktionshäufigkeit).

Die Gesellschaft betreibt auch Kapitalmarktforschung und entwickelt z.T. über ihre Tochtergesellschaft Security Finanz - Software GmbH Softwarelösungen zu finanz- und versicherungstechnischen Problemstellungen.

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft liegt bei TEUR 4.362,0. Die Betriebserträge in der Höhe von TEUR 7.459,0 setzen sich aus TEUR 725,2 an Erträgen aus Wertpapieren und Anteilen an verbundenen Unternehmen, TEUR 5.950,2 Dienstleistungserträgen, TEUR 764,6 sonstigen betrieblichen Erträgen und TEUR 19,0 Nettozinserträgen zusammen.

Von den Betriebsaufwendungen in der Höhe von TEUR 3.629,2 betreffen TEUR 2.647,3 Personalaufwand, TEUR 831,5 Sachaufwand und TEUR 150,4 Wertberichtigungen (Abschreibungen) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Sämtliche Rückstellungen wurden entsprechend den handelsrechtlichen Grundlagen gebildet. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 inklusive Vorstand durchschnittlich 24 Mitarbeiter (inklusive Karenz).

Das Betriebsergebnis hat sich mit TEUR 3.829,8 (TEUR 3.214,1 im Jahr 2011) im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 3.745,7. Nach Abzug der Steuern von TEUR 924,6 und nach Rücklagenbewegung von TEUR 1.800,0 verbleibt ein Jahresgewinn von TEUR 1.021,1. Zuzüglich des Gewinnvortrages von TEUR 101,0 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 1.122,1. Der Vorstand stellt den Antrag vom ausgewiesenen Bilanzgewinn den Betrag von TEUR 1.000,0 auszuschütten. Der Restgewinn von TEUR 122,1 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

TEUR.....Beträge in 1.000 EUR

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Dem eigenen Anspruch, durch großes Engagement qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen, konnte man im Jahr 2011 trotz der schwierigen Märkte wieder gerecht werden, wie zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen unter Beweis stellen. Das Fondsvolumen stieg im Jahr 2011 stärker, als es dem Marktanteil der Security KAG entspricht. Eine weitere Herausforderung war 2011 die Umsetzung des am 1.9.2011 in Kraft getretenen neuen Investmentfondsgesetzes.

Für das Jahr 2012 erwarten wir an den Finanzmärkten geringere Schwankungen als in der abgelaufenen Periode. Das makroökonomische Umfeld bleibt aber fragil. Die Security KAG unternimmt verstärkte Vertriebsaktivitäten, um das Fondsvolumen weiter zu steigern.

Die Ertragslage des Unternehmens gestaltet sich aufgrund der Erholung der Finanzmärkte stabil. Wir erwarten ein für die Rahmenbedingungen respektables Ergebnis.

Die Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ist durch die Veranlagung von mehr als 90 % des Finanzvermögens in Anleihen bester Bonität bzw. kurzfristige Termingelder bei österreichischen Banken und ca. 8 % des Finanzanlagevermögens in Wandelanleihen, Aktien und Unternehmensanleihen nicht bzw. nicht wesentlich von sich verändernden Kapitalmarktbedingungen abhängig.

# Lagebericht des Vorstandes

---

## Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ist durch die Veranlagung von mehr als 90 % des Finanzvermögens in Anleihen bester Bonität bzw. kurzfristige Termingelder bei österreichischen Banken und ca. 8 % des Finanzanlagevermögens in Wandelanleihen, Aktien und Unternehmensanleihen nicht bzw. nicht wesentlich von sich verändernden Kapitalmarktbedingungen abhängig.

Graz, den 8. März 2012

Der Vorstand

Martin Mikulik

Mag. Dieter Rom

DDr. Hans Peter Ladreiter



# Bilanz

## Aktiva

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen  
In 1000 Euro (EUR)

	31.12.2012	31.12.2011
<b>1. Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a) täglich fällig	116.186,61	925
b) sonstige	<u>2.604.610,56</u>	<u>1.503</u>
	2.720.797,17	2.428
<b>2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	20.423.780,81	17.852
<b>3. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	85.000,00	85
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (31.12.2010: TEUR 0,0)		
<b>4. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	3.896,26	6
<b>5. Sachanlagen</b>	3.110.514,85	3.182
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 492.985,33 (31.12.2010: TEUR 509,8)		
<b>6. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.885.074,71	2.279
<b>7. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	89.404,69	96
	<u>28.318.468,49</u>	<u>25.928</u>
<b>1. Verwaltete Kapitalanlagefonds und deren Fondsvermögen</b>	<u>1.751.979.077,44</u>	<u>1.692.331</u>
<b>2. Auslandsaktiva</b>	<u>4.375,10</u>	<u>11</u>



# Bilanz

## Passiva

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen  
in 1000 Euro (EUR)

31.12.2011

31.12.2010

<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		3.581.330,88	3.917
<b>2. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	311.837,85		259
b) Sonstige Rückstellungen	<u>3.711.600,28</u>		2.860
		4.023.438,13	<u>3.119</u>
<b>3. Gezeichnetes Kapital</b>		4.362.000,00	4.362
<b>4. Kapitalrücklagen (gebundene)</b>		1.741.495,46	1.741
<b>5. Gewinnrücklagen</b>			
a) gesetzliche Rücklage	145.345,67		145
b) andere (freie) Rücklagen	<u>13.342.768,37</u>		11.543
		13.488.114,04	<u>11.688</u>
<b>6. Bilanzgewinn</b>		1.122.089,98	1.101
		<u>28.318.468,49</u>	<u>25.928</u>
<b>1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG</b>		<u>19.537.713,24</u>	<u>17.736</u>
<b>2. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 iVm § 3 Abs. 4 BWG</b>		<u>2.500.000,00</u>	<u>2.500</u>
<b>3. Auslandspassiva</b>		<u>666.229,53</u>	<u>1.177</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Für das Geschäftsjahr 2011

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen  
In 1000 Euro (EUR)

	31.12.2011	31.12.2010
1. Zinsen und ähnliche Erträge	19.664,34	7
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-667,92	0
<b>I. Nettozinsertrag</b>	<b>18.996,42</b>	<b>7</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	568.242,71	515
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	157.000,00	158
	725.242,71	673
4. Provisionserträge	19.008.259,78	17.605
5. Provisionsaufwendungen	-13.058.063,59	-12.311
6. Sonstige betriebliche Erträge	764.606,56	774
<b>II. Betriebserträge</b>	<b>7.459.041,88</b>	<b>6.748</b>
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	-2.227.403,04	-2.142
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-337.510,90	-345
cc) Sonstiger Sozialaufwand	-11.080,45	-8
dd) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-71.347,65	-35
	-2.647.342,05	-2.530
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-831.510,01	-861
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 5 und 6 enthaltenen Vermögensgegenstände	-150.401,02	-143
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>	<b>-3.629.253,08</b>	<b>-3.534</b>
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>3.829.788,80</b>	<b>3.214</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr 2011

Mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen  
In 1000 Euro (EUR)

	31.12.2011	31.12.2010
9. Wertberichtigung	-154.980,00	0
10. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind	-79.865,43	-28
11. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	150.752,24	21
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.745.695,61</b>	<b>3.207</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag (aus Belastung Steuerumlage)	-914.637,16	-805
13. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 11 auszuweisen	-10.007,74	-8
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	<b>2.821.050,71</b>	<b>2.394</b>
14. Rücklagenbewegung	-1.800.000,00	-1.394
<b>VII. Jahresgewinn</b>	<b>1.021.050,71</b>	<b>1.000</b>
15. Gewinnvortrag	101.039,27	101
<b>VIII. Bilanzgewinn</b>	<b>1.122.089,98</b>	<b>1.101</b>

# Bestätigungsvermerk

---

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchhaltung

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-rechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

# Bestätigungsvermerk

---

## Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

# Bestätigungsvermerk

---

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

# Bestätigungsvermerk

---

## Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 8. März 2012

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Dr. Robert Wauschek e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Ernst Schönhuber e.h.  
Wirtschaftsprüfer



SICHERHEIT FÜR IHR KAPITAL

Security Kapitalanlage AG

Burgring 16, 8010 Graz

T + 43 (316) 80 71-0

E [office@securitykag.at](mailto:office@securitykag.at)

I [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at)